Preußische Gesetzsammlung

1926	Ausgegeben zu Berlin, den 7. Juni 1926	Nr. 22

Inhalt:

(Nr. 13098.) Gesetz über die Bereitstellung von Zwischenkreditmitteln zur Förderung des Wohnungsbaues. Vom 31. Mai 1926.

Der Landtag hat folgendes Gesetz beschlossen:

§ 1.

Um die Gewährung von Zwischenkrediten auf erste Hypotheken für den Wohnungsbau zu fördern, dürfen Darlehen an Realkreditinstitute insgesamt bis zu einhundertzwanzig Millionen Reichsmark auf die Dauer von neun Monaten nach dem jeweiligen Abrufe gewährt werden.

§ 2.

Der Finanzminister wird ermächtigt, zur Beschaffung der nach § 1 bewilligten Mittel Darlehen beim Reiche aufzunehmen.

§ 3.

Die Ausführung dieses Gesetzes liegt den zuständigen Ministern ob.

§ 4.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft.

Das vorstehende, vom Landtage beschlossene Gesetz wird hiermit verkündet. Die verfassungsmäßigen Rechte des Staatsrats sind gewahrt.

Berlin, den 31. Mai 1926.

(Siegel.) Das Preußische Staatsministerium.

Zugleich für den Minister für Volkswohlfahrt:

Braun. Höpker Aschoff.

(Nr. 13099.) Gesetz über die Erweiterung des Stadtkreises Potsdam. Vom 4. Juni 1926.

Der Landtag hat folgendes Gesetz beschlossen:

§ 1.

Die Gutsbezirke Tornow und Potsdam-Gut sowie die in der Anlage 1 bezeichneten Parzellen des Gutsbezirkes Plantagenhaus werden mit Wirkung vom 1. April 1926 unter Abtrennung von dem Landkreise Zauch-Belzig nach Maßgabe der in der Anlage 2 enthaltenen, von dem Regierungspräsidenten durch das Amtsblatt der Regierung in Potsdam zu veröffentlichenden Bedingungen mit der Stadtgemeinde und dem Stadtkreise Potsdam vereinigt.

§ 2.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Das vorstehende, vom Landtage beschlossene Gesetz wird hiermit verkündet. Die verfassungsmäßigen Rechte des Staatsrats sind gewahrt.

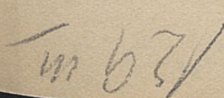
Berlin, den 4. Juni 1926.

(Siegel.) Das Preußische Staatsministerium.

Zugleich für den Minister des Innern:

Braun.

(Vierzehnter Tag nach Ablauf des Ausgabetags: 21. Juni 1926.)



Anlage 1.

Parzellen des Gutsbezirkes Plantagenhaus, die in den Stadtkreis Potsdam eingemeindet werden sollen.

1. Gemarkung Potsdam-Forst.

Kartenblatt 1: Parzellen 1—5, 7—9, 11, $\frac{18}{10}$, $\frac{19}{10}$, $\frac{22}{12}$, $\frac{23}{13}$, $\frac{24}{14}$.

Kartenblatt 2: Parzellen 1, 5—17, 19, 21, 22, 24—35, 39—43, 58, 59, 62, 63, 65—76, 78, 82, 85—90, 92, $\frac{100, 101}{94}$, 95, 96, $\frac{106}{83}$, $\frac{109}{53}$, $\frac{110}{54}$, $\frac{111}{55}$, $\frac{114, 115}{97}$, $\frac{118}{93}$, $\frac{119}{83}$, $\frac{120}{83}$, $\frac{126}{98}$, $\frac{127}{77 \text{ usw.}}$, $\frac{136, 138}{83}$, $\frac{143}{83}$, $\frac{151}{83}$, $\frac{161}{60}$, $\frac{165}{91}$, $\frac{166}{91}$, $\frac{167, 168}{84}$, $\frac{169}{36}$, $\frac{170}{36}$, $\frac{171, 172}{38}$, $\frac{173, 174}{37}$, $\frac{175}{46}$, $\frac{180}{4 \text{ usw.}}$, $\frac{181, 182}{2}$, $\frac{183}{3}$, $\frac{184, 185}{4}$, $\frac{186}{4 \text{ usw.}}$, $\frac{187}{4}$, $\frac{188, 189}{18}$, $\frac{190}{20}$, $\frac{191—196}{23}$, $\frac{197}{44}$, $\frac{198}{45}$, $\frac{199—202}{46}$, $\frac{210}{57}$, $\frac{211}{61}$, $\frac{217}{77}$, $\frac{218}{64}$, $\frac{220, 221}{81}$, $\frac{222}{83}$, $\frac{223}{64}$, $\frac{224}{77}$, $\frac{228}{97}$, $\frac{229}{97}$, $\frac{231, 232}{83}$, $\frac{233}{79}$, $\frac{235—237}{83}$, $\frac{239—245}{83}$, $\frac{246—248}{61}$, $\frac{254—257}{83}$, $\frac{274—282}{61}$.

Kartenblatt 3: Parzellen 2, 10, 12, 13, 16—21, 26—32, 35, 36, 38—42, 45, 47, $\frac{55}{46}$, $\frac{58}{33}$, $\frac{65, 66}{33}$, $\frac{67}{34}$, $\frac{68}{37}$, $\frac{69}{43}$, $\frac{70}{43}$, $\frac{361}{1}$, $\frac{362}{14}$, $\frac{363}{15}$, $\frac{364}{11}$, $\frac{365}{24}$.

Kartenblatt 4: Parzellen $\frac{304}{140}$, $\frac{305}{138}$.

2. Gemarkung Potsdam-Gut.

Kartenblatt 1: Parzellen 9, 29, $\frac{84}{3}$, $\frac{85, 86}{3 \text{ usw.}}$, $\frac{87, 88}{3}$, $\frac{89}{5}$, $\frac{42, 43}{8}$.

Anlage 2.

Bedingungen der Erweiterung des Stadtkreises, die als Teil des Gesetzes zu veröffentlichen sind.

§ 1.

Die Stadtgemeinde Potsdam verpflichtet sich zum Bau und Betrieb einer Straßenbahn von Potsdam nach Caputh nach Maßgabe des Auseinandersetzungsvertrags zwischen der Stadt Potsdam und dem Kreise Zauch-Belzig vom 27. Oktober 1925/30. Oktober 1925.

§ 2.

Mit der Eingemeindung tritt in dem eingemeindeten Gebietsteile das gesamte Ortsrecht der Stadt Potsdam in Kraft. Die Ausdehnung der in der Stadt Potsdam geltenden Polizeiverordnungen auf das Eingemeindungsgebiet hat unter Beachtung der für Polizeiverordnungen vorgeschriebenen Form stattzufinden.

(Nr. 13100.) Verordnung über die Übertragung des Rechtes zum Ausbau der Aa unterhalb Münster. Vom 21. Mai 1926.

Der Stadt Münster i. W. wird auf Grund des § 155 Abs. 2 des Wassergesetzes vom 7. April 1913 — Gesetzsamml. S. 53 — das Recht übertragen, die Aa unterhalb Münster von der Schlachthausstraße bis zum Stauwerke der Coermühle in den Gemeinden Münster-Stadt und St. Mauritz nach dem Entwurfe des städtischen Tiefbauamts auszubauen.

Berlin, den 21. Mai 1926.

(Siegel.) Das Preußische Staatsministerium.

Braun. Steiger.

Redigiert im Büro des Staatsministeriums. — Verlag des Gesetzsammlungsamts, Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4. — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin.
Den laufenden Bezug der Preußischen Gesetzsammlung vermitteln nur die Postanstalten.
Ältere Jahrgänge und Einzelnummern können nur unmittelbar vom Gesetzsammlungsamte bezogen werden.